



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 8.

Groß-Strelch, den 20. Februar

1889.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat dem Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen zu Königsberg i. Pr. am 26. v. Mts. die Genehmigung ertheilt, bei Gelegenheit der in diesem Jahre daselbst abzuhaltenden Pferdeausstellung eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden pp., zu welcher 30 000 Loose zu je 3 Mark ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die Loose im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Oppeln, den 4. Februar 1889.

Der Regierungs-Präsident.

Deklaration

zur Polizeiverordnung vom 3. April 1882.

Auf Grund der Artikel 11, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und §§ 137 Abs. II und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 verordne ich hiermit nach erfolgter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses, was folgt:

Der § 15 Abs. I der Polizei-Verordnung vom 3. April 1882 wird aufgehoben, und an Stelle desselben folgende Fassung gesetzt:

§ 15. Den Strafen des § 34 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 (150 Mk. oder Haft) beziehungsweise des § 368a des Reichsstrafgesetzbuches (60 Mk. oder Haft) unterliegt, wer der durch die Lokalpolizeibehörden ihm auferlegten Verpflichtung

- a. zur Vertilgung von Maikäfern, Heuschrecken, Raupen und Feldmäusen,
- b. Kleeerde zu beseitigen,
- c. Berberitzensträucher, Disteln, Hedrich, Karbe, Kornblumen und andere schädliche Unkräuter entweder überhaupt oder wenigstens innerhalb einer gewissen Entfernung von benachbarten Grundstücken zu beseitigen, oder
- d. Tauben während der Saatzeit eingesperrt zu halten, nicht nachkommt.

Oppeln, den 7. Mai 1887.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung,

Betreffend die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen bei den Infanterie-Truppentheilen.

Nachdem durch den § 94,1 der deutschen Wehrrordnung vom 22. November 1888 die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen der Infanterie in Zukunft in der Regel auf den 1. October

jeden Jahres festgesetzt ist, hat sich das königliche General-Commando 6. Armee-Corps hiersebst für den Dienst Eintritt Einjährig-Freiwilliger am 1. April jeden Jahres die Bestimmung des betreffenden Truppentheils vorbehalten und die unterstellten Divisionen angewiesen, bezügliche Anträge der die Einstellung zu diesem Termin nachsuchenden Einjährig-Freiwilligen zum 1. März jeden Jahres vorzulegen, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei dem betreffenden Truppentheile im Laufe des den Einstellungssterminen vorgehenden Vierteljahres erfolgen kann.

Breslau, den 22. Januar 1889.

Der Ober-Präsident.

J. V. von Zgenplik.

Die vorstehende Bekanntmachung haben die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises in ortsüblicher Weise zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Groß-Strehlik, den 12. Februar 1889.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, anliegend 88 Exemplare eines Formulars der Nachweisung der verstorbenen bestraften Personen mit der Bitte zu übersenden, einem Jeden der Herren Amtsvorsteher des Kreises vier Exemplare zur Benutzung bei Aufstellung der vierteljährlichen Nachweisungen übermitteln zu wollen.

Für jede Nachweisung ist nur ein Formular zu verwenden und, wenn dasselbe zur Aufnahme der verstorbenen bestraften Personen nicht ausreichen sollte, durch Einlagebogen zu ergänzen. Sobald die Formulare verbraucht sein werden, bin ich zur Erneuerung derselben jederzeit bereit.

Oppeln, den 12. Februar 1889.

Der Erste Staatsanwalt.

Boege.

Abdruck hiervon erhalten die Amtsverwaltungen des Kreises zur gefälligen Kenntnißnahme und Beachtung mit dem ergebenen Bemerkten, daß die Formulare den Amtsverwaltungen per Couvert zugehen. Die ausgefüllten Formulare sind vierteljährlich bis zum 15. des auf das Vierteljahr folgenden Monats an mich einzureichen. Wo keine Todesfälle zu verzeichnen sind, ist mit einer kurzen Vacatanzeige zu erstatten.

Groß-Strehlik, den 15. Februar 1889.

Diejenigen Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises, welche mit der Einreichung der Impflisten für das Jahr 1889 noch im Rückstande sind, werden hierdurch veranlaßt, dieselben binnen 8 Tagen an mein Amt einzureichen.

Groß-Strehlik, den 18. Februar 1889.

Diejenigen Guts- und Gemeindevorstände, welche mit Erledigung der Kreisblattverfügung vom 2. Januar d. J. noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, die darin geforderten Recrutirungsstammrollen nebst Verzeichnissen bis zum 23. d. Mts. zur Meidung der Abholung durch kostenpflichtige Boten an mich einzureichen.

Groß-Strehlik, den 18. Februar 1889.

Der königliche Landrath. von Alten.

Die Rentenheberollen für das Rechnungsjahr 1889/90 sind von der königlichen Direction der Rentenbank zu Breslau und der königlichen Regierung zu Oppeln festgestellt und der königlichen Kreisliste übergeben worden.

Die Gemeinde- und bezw. Gutsvorstände werden hiervon mit der Aufforderung benachrichtigt, nach diesen Heberollen die Gemeinde pp. Heberollen aufzustellen und zu diesem Zwecke die ersten nebst Formularen **spätestens** bei der Steuerabführung pro **März** cr. hier abholen zu lassen, sowie auf die pünktliche und vollständige Einziehung und Abführung der Renten zu halten. In den diesseitigen Heberollen dürfen **keinerlei** Veränderungen vorgenommen werden.

Die Rückgabe der zur Kasse gehörigen Heberollen muß spätestens bei der Steuerabführung pro April d. J. erfolgen und es haben die Gemeinde-Vorstände dafür Sorge zu tragen, daß die Heberollen weder beim Abholen noch beim Benutzen und Zurückbringen beschmutzt oder beschädigt werden. Beschmutzte oder beschädigte Heberollen müssen auf Kosten der Gemeinde-Vorstände durch neue ersetzt werden.

Groß-Strehlitz, den 14. Februar 1889.

Königliche Kreis-Kasse. Tiete.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Rindviehbestande des Domini Groß-Kalinow, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Kalinow, 14. Februar 1889.

Der Amts-Vorstand.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Eckel
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rat- tosseln	Heu				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlitz, am 13. Februar 1889.	Höchster.	17 —	14 75	13 25	13 —	18 —	3 80	6 50	30 —	1 80	2 60	
	Niedrigster.	16 —	13 75	12 —	12 —	17 50	3 —	6 —	27 —	1 60	2 40	
Ujest, am 15. Februar 1889.	Höchster.	16 40	14 30	12 50	12 40	— —	3 50	4 50	27 —	2 40	3 —	
	Niedrigster.	16 —	14 —	12 25	12 —	— —	3 —	4 —	26 —	2 40	3 —	
Leschnitz, am 12. Februar 1889.	Höchster.	16 50	14 50	13 —	12 50	— —	3 60	4 50	27 —	2 —	2 40	
	Niedrigster.	16 —	14 —	12 50	12 —	— —	3 —	4 —	26 —	1 80	2 —	

— Anzeiger. —

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Wodarz genannt Krebs aus Boroschau Kreis Rosenberg O.S. welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls und Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Kreuzburg O.S. abzuliefern. Aktenzeichen: M. 3/89.

Kreuzburg O.S., den 11. Februar 1889.

Der Königliche Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Paul Schotka aus Groß-Strehlitz, daselbst am 9. März 1869 geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Dppeln abzuliefern. Aktenzeichen: IV b J. 147/89.

Beschreibung. Alter 19 Jahr, Größe 1,47 m, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn niedrig, Bart Schnurrbart im Entstehen, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase stumpf, Mund klein, Zähne vollständig, Rinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch u. polnisch. Besondere Kennzeichen: Auf der Stirn eine kleine runde Narbe, an der Nase eine lange Narbe.

Dppeln, den 16. Februar 1889.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den Maurer Janak Rabuk aus Ober-Wilcza, geboren am 19. Februar 1839 oder 1849 zu Ostropa Kreis Oleisitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Gefängnis zu liefern. IV. J. 1295/88.

Ratibor, den 4. Februar 1889.

Der Erste Staatsanwalt.**Holz-Verkauf in der Königlichen Oberförsterei Cosel D.-Schl.**

Freitag den 22. Februar cr. bei der Gastwirthin Wittwe Kirchner zu Klodnitz.

- I. **Vormittags 9 Uhr im Wege des schriftl. Angebots:** Aus den Schutzbezirken Klodnitz und Lenkau: Fichten 7 I. Classe, 8 II. Cl., 20 III. Cl., 199 IV. Cl., 115 V. Cl.
- II. **Vormittags von 10 Uhr ab in dem vorerwähnten Lokal** im Wege der gewöhnlichen öffentlichen Versteigerung aus Schlag 19 Forst Klodnitz: **232 Kiefernstämme V. Classe mit 56,49 fm.** in zwei Loosen, ferner aus den Durchforstungen und der Totalität der Forstreviere Klodnitz und Lenkau eine große Anzahl Fichtenstangen I. bis VI. Cl., und Kiefernstangen I. bis III. Classe, Birkenstangen, Rüstbäume, ca. 8 Festmeter Weißbuchenstämme, ca. 10 Festmeter Birkenstämme, ca. 30 Raummeter Birken-Kullen, schwache Fichten- und Kiefern-Bau-, ca. 6 Festmeter Fichtenschneide-Hölzer, 1 Eichenstamm I. Classe und einige schwächere Eichenstämme u. s. w.
- III. **Vormittags von 12 Uhr ab:** aus den Schlägen Jagen 20 und 19 des Forstreviers Klodnitz und Jagen 21 des Forstreviers Lenkau **ca. 600 Raummeter Kiefern Scheit**, ferner aus den Durchforstungen und der Totalität der Forstreviere Klodnitz und Lenkau einige Hundert Raummeter Kiefern-, Erlen-, Birken- und Fichten-Scheit und Knüppel, ca. 70 Raummeter Stockholz.

Die Nachweisung über die gebildeten Loose, die Verkaufsbedingungen, sowie das Aufmaßregister können — letztere gegen die üblichen Copialien — vom 14. cr. ab vom Unterzeichneten bezogen werden.

Klodnitz bei Cosel, den 12. Februar 1889.

Der Oberförster.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als

Sattler

niedergelassen habe. Jede Art **Geschirr-, Wagen- und Polsterarbeit** wird auf's sauberste ausgeführt. Reparaturen schnell und preiswerth.

Um geneigten Zuspruch bittet

L. Ullrich

wohnhaft bei Herrn Brauereibesitzer B. Wornor.

Tüchtige Puddler

werden bei lohnenden Accordfähigen zu engagiren gesucht. Wo? sagt die Expedition des Blattes.

Ein Arbeiter

der ein Pferd mit besorgt wird bei gutem Lohn gesucht

Gr.-Strehlig.

L. Rosenberg.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Stück 8 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 20. Februar 1889.

Vorschuss-Verein Gross-Strehlitz eingetragene Genossenschaft.

Bilanz am 31. Dezember 1888.

Activa.		Passiva.			
Cassa-Conto	15 252,57	Mart	Darlehns-Conto	9 475,—	Mart
Bechsel-Conto	213 472,55	"	Spareinlagen-Conto	199 383,—	"
Landschaftl. Central-Pfandbriefe (Mt. 7000 Befug des Reservefonds)	6 965,—	"	Stammantheil-Conto	42 881,51	"
Pofener Pfandbriefe	7 000,—	"	Reservefonds	7 569,54	"
Schles. Boden-Credit-Pfdbrief.	22 053,—	"	Verschiedene Gläubiger	162,66	"
Verwaltungs.-Vorsch.-Conto	600,—	"	Ueberhaupt	6 234,66	"
Verschiedene Schuldner	327,25	"			
Utenflüssen-Conto	36,—	"			
	<hr/>			<hr/>	
	265 706,37	Mart		265 706,37	Mart

Der Verein zählte am 31. Dezember 1887
zugegetreten sind im Jahre 1888

502 Mitglieder

69

571

44

527 Mitglieder

ausgeschieden " " " "

so daß am Schlusse des Jahres 1888

dem Vereine angehörten.

Gross-Strehlitz, im Februar 1889.

Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werde ich in der Makosch'schen Gastwirthschaft zu Klusichau eine achtzehnjährige Dreschmaschine nebst Öpel Nr. 3 (beides noch ungebraucht) meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Der Verkauf ist bestimmt.

Ujest, den 18. Februar 1889.

Eichert

Gerichtsvollzieher in Ujest.

Die Jagdnutzung

der hiesigen Feldmark soll **Freitag, den 1. März d. J. nachmittags 4 Uhr** im hiesigen Schusslokal verpachtet werden.

Mischlitz, den 15. Februar 1889.

Der Gemeinde-Vorstand.

Boussel.

Flügel und Pianino's

nur kreuzfältige, 10 verschiedene Modelle, glöckenheller Ton, leichte elastische Spielart, vollkommene Repetition, dauerhafteste Stimmbaltung, große Auswahl, prompte Bedienung. Ratenszahlungen bewilligt.

Ed. Seiler, Liegnitz

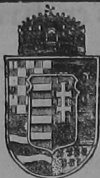
größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands.

Für Schulen

sind die neuen **Katechismen** und **Formulare**

vorrätzig bei

A. Wilpert.



**Königlich Ungar.
Landes-Central-Muster-Keller
(Staatsinstitut)**

Flaschenweine mit Schutzmarke
Prämiirt auf neun Ausstellungen.

**Wer unzweifelhaft
echte Ungar-Weine**

pr. Flasche incl.
Herb. Ob.-Ungar-Wein v. Mk. 1.— bis 4,50
Ungar-Rothwein - - 1,20 - 2,50
Tokayer-Ansbrüche - - 3,80 - 12,—

trinken oder in den Verkehr bringen
will, beziehe solche von der
Hauptverkaufsstelle

**E. G. F. Schreier's Erben
Gross-Strehlit.**

Preislisten gratis und franco.

Zugleich machen wir auf unser reich-
haltig assortirtes Lager in allen anderen
in- und ausländischen
Weinen ganz ergebenst aufmerksam.

Süsser Ungarwein

1/1 Hectoliter 200 M., Liter M. 2.—
Gezehrter

Ober-Ungarwein

(ohne Süß, feine Qualität)

1/1 Hectoliter 240 M., Liter M. 2.40,
Alter Ober-Ungarwein

(ohne Süß, feinste Qualität)

1/1 Hectoliter 300 M., Liter M. 3.

Ungar. Rothwein

(Ersatz für Bordeaux)

1/1 Hectoliter 200 M., Liter M. 2.—

Sämmtliche Weine sind von Grossproducenten
bezogen, unzweifelhaft echt und unbedingt
preiswerth.

Kedateur Rgl. Kreis-Secretair Hau.

Freiwillige Auktion.

Montag den 25. Februar ex.
werde ich in der Wohnung des hiesigen Klempner-
meisters von **10 Uhr Vormittags** ab seine
sämmlichen **Möbel, Küchengeräthe und**
Klempnerwaaren gegen gleich baare Zah-
lung versteigern.

Gogolin, den 17. Februar 1889.

**Der Gemeindegeseftor
Ernst Hifer.**

VON MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
des In- und  Auslandes
zum Gebrauch für Kranke,
GENESENDE, FRAUEN U. KINDER
empfohlene
**UNGARISCHE
MEDICINAL-WEINE**
Chemisch untersucht garantirt rein.
1 Originalflasche No. 1. Mk. 1. 20 Pf.
1 " dto. " 2. " 2. — "
1 " dto. " 3. " 2. 75 "

Allehnlge Verkaufsstelle bei :

**E. G. F. Schreier's Erben
Gross-Strehlit.**

Nützlicher Fortschritt

in der Behandlung alles Leber- und Schu-
werks durch das gänzlich geruchlose Malta-Vasellin-
Lederfett der Firma Th. Voigt, Würzburg. Ueber-
raschender Erfolg, große Ersparniß bei Kinder-
schmerz, für Arbeiter, Landleute, Soldaten, Offiziere,
Jäger, Schiffer, Oultsbefiger, Fabriken u. Wegen
vieler schlechter Nachahm. genau auf obige Firma zu
achten und **nur in den annoncirten Verkaufsstellen**
zu kaufen. Prospeete dajelbst gratis. Zu haben
in Dosen und lose nach Bedarf bei

C. Hein, Gross-Strehlit.

Nichtstroh

hat 100 Schock billigt abzugeben.

Kofel Ds.

D. Münsterberg.

Drud von Marie verw. Hüner.